



# Jahresrechnung

## 2006







### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Gerne überreiche ich Ihnen die Jahresrechnung 2006 in neuem Gewand. Das äussere Erscheinungsbild und vor allem der positive Rechnungsabschluss geben uns Anlass zur Freude.

Die Laufende Rechnung weist einen Ertragsüberschuss von rund 2,2 Mio. Franken aus und in der Gesamtrechnung steht ein Deckungsüberschuss von 1,4 Mio. Franken zu Buche. Die finanzielle Situation der Gemeinde Balzers ist sehr stabil. Es muss unser Bestreben sein, nach wie vor haushälterisch mit unseren finanziellen Ressourcen umzugehen.



Erfreulicherweise konnten wir die Aufwendungen in der Laufenden Rechnung erneut senken, ohne die Leistungen zu schmälern. Unsere Anstrengungen kostenorientiert zu arbeiten, tragen Früchte.

Auf der Ertragsseite in der Laufenden Rechnung ist ein leichter Aufwärtstrend spürbar. Unsere Haupteinnahmequelle ist nach wie vor der Finanzausgleich seitens des Staates. Auf Grund unserer relativ hohen Finanzreserven wurde der Finanzausgleich im Berichtsjahr um rund 3,1 Mio. Franken gekürzt. Anders ausgedrückt – größere Investitionsvolumen (z. B. Realisierung Projekt Dorfzentrum) würden die Kürzungen beim Finanzausgleich verhindern.

In der Investitionsrechnung weisen wir Ausgaben in der Höhe von rund Fr. 7,8 Mio. aus. Im Bereich «Abwasser» haben wir rund 3,5 Mio. investiert, der Kindergartenneubau steht mit Ausgaben von 1,4 Mio. zu Buche. Unser Kostenanteil an die LAK betrug Fr. 452'000.00. Zu diesen drei großen Projekten gesellen sich verschiedene, weniger kostenintensive Bauten hinzu.

Die erfreuliche Konjunkturlage lässt darauf schließen, dass auch im laufenden Jahr 2007 die Einnahmen eher steigen werden. Das System des Finanzausgleichs wird derzeit von der Regierung überprüft. Die geplante Änderung wird sich für die Gemeinde Balzers positiv auswirken.

Für das Jahr 2007 haben wir Investitionen von rund 11,2 Mio. Franken budgetiert. Auf Grund der erwähnten Fakten (neuer Finanzausgleich, erfreuliche Konjunkturlage) werden wir wie es aussieht, auch im laufenden Jahr schwarze Zahlen schreiben.

Ich bedanke mich bei all jenen, die in irgend einer Form zum Wohle unserer Gemeinde einen Beitrag geleistet haben. Sie sind die tragenden Säulen unserer Gemeinschaft.

Mit freundlichen Grüssen  
Anton Eberle, Gemeindevorsteher

Juni 2007



**Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996 (LGBl. 1996/76)**

**Art. 99**

1. Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
2. Für Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

**Art. 100**

1. Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
2. Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
3. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

**Art. 101**

1. Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
2. Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

**Art. 112**

1. Für das gesamte Rechnungswesen und das gesamte Finanzgebaren ist der Gemeinderat gegenüber der Gemeindeversammlung und der Regierung rechenschaftspflichtig und überdies der Gemeinde gegenüber verantwortlich und haftbar.
2. Das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinde wird durch den vom Gemeinderat ernannten Gemeindegassier geführt.

**Art. 113**

1. Der Gemeindegassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von 3 Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
2. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung der Revision hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
3. Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.



## Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2006

### 1. Gesamtrechnung

Die Gemeinderechnung für das Jahr 2006 weist im Gesamtergebnis einen Überschuss von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr 0.7 Mio.) aus. Gegenüber dem Vorjahr haben die Laufenden Erträge um 1.90% zugenommen, gleichzeitig konnten die Laufenden Aufwendungen um 5.91% reduziert werden. Die Übersicht zeigt auch, dass die Investitionsausgaben im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.0 Mio. und die Einnahmen aus der Investitionsrechnung um 0.1 Mio. höher sind.

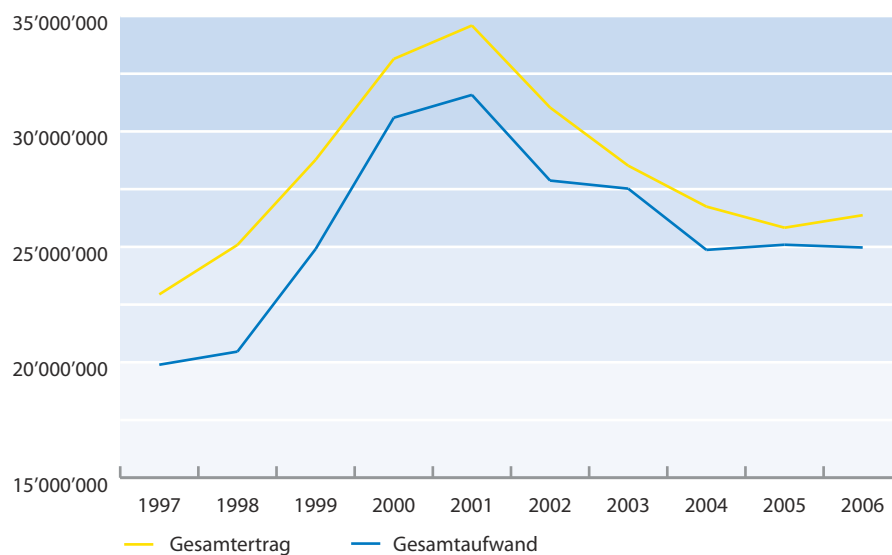
Verwaltungsrechnung	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
Aufwand Laufende Rechnung*	17'129'439	18'024'300	18'205'407
Ausgaben Investitionsrechnung	7'843'315	9'799'000	6'887'556
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>24'972'754</b>	<b>27'823'300</b>	<b>25'092'963</b>
Ertrag Laufende Rechnung	24'692'581	23'491'450	24'233'002
Einnahmen Investitionsrechnung	1'679'521	1'155'000	1'597'281
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>26'372'102</b>	<b>24'646'450</b>	<b>25'830'283</b>
<b>Deckungsüberschuss/-fehlbetrag (-)</b>	<b>1'399'348</b>	<b>-3'176'850</b>	<b>737'320</b>

\* ohne Abschreibung auf Verwaltungsvermögen

Bezogen auf den Voranschlag 2006 ist festzuhalten, dass die Gesamtausgaben um CHF 2.9 Mio. tiefer sind, als im Budget vorgesehen. Die Gesamterträge sind um CHF 1.7 Mio. höher als budgetiert. Im Total ergibt sich somit ein um CHF 4.6 Mio. besseres Ergebnis als im Voranschlag vorgesehen.



Entwicklung Gesamtaufwand/Gesamtertrag



Diese Grafik veranschaulicht deutlich den Verlauf der Gesamtaufwände und -erträge der letzten 10 Jahre. Nachdem in den Neunziger Jahren sowohl die Aufwände wie auch die Erträge kontinuierlich angestiegen sind, erfolgte nach dem Jahr 2001 ein markanter Einbruch der Gesamterträge. Durch die Reduktion des Investitionsvolumens sowie durch Einsparungen in der Laufenden Rechnung konnte die Ausgabenseite den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Der Gesamtertrag ist gemessen am Höchststand des Jahres 2001 um rund CHF 8.2 Mio. gesunken. Erfreulicherweise ist der Gesamtertrag erstmals seit vier Jahren wieder leicht angestiegen. Die Steigerung der Einnahmen bei einer minimalen Reduktion der Gesamtausgaben führt im Berichtsjahr zu einem Gesamtüberschuss von CHF 1.4 Mio. Die Differenz zwischen dem Gesamtaufwand und dem Gesamtertrag beträgt somit 5.60 %.

## 2. Laufende Rechnung

In Inhalt und Form entspricht die Laufende Haushaltrechnung der kaufmännischen Erfolgsrechnung. Der Ertrag umfasst die Eingänge aus Steuern, Vermögenserträgen, Gebühren, Verkaufserlösen und Kostenrückerstattungen. Ihm werden die Personal- und Sachaufwendungen, die Passivzinsen, die jährlichen Beitragsleistungen sowie die Abschreibungen auf das Finanzvermögen gegenübergestellt. Bestandteil des Aufwands bilden auch die Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen, welche den Wertverzehr auf den Aktiven des Verwaltungsvermögens abbilden. Übersteigt der Ertrag den Aufwand, ergibt sich ein Ertragsüberschuss, der zu einer Erhöhung des Eigenkapitals führt. Im umgekehrten Fall resultiert ein Aufwandüberschuss, welcher sich in einer Verminderung des Eigenkapitals in der Bestandesrechnung niederschlägt.



<b>Laufende Rechnung</b>	<b>Rechnung 2006</b>	<b>Voranschlag 2006</b>	<b>Rechnung 2005</b>
Laufende Einnahmen	24'692'581	23'491'450	24'233'002
Laufende Aufwendungen	17'129'439	18'024'300	18'205'407
Bruttoergebnis (Cash-Flow)	7'563'142	5'467'150	6'027'595
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'347'794	6'883'800	3'787'974
<b>Mehreinnahmen/-ausgaben (-)</b>	<b>2'215'348</b>	<b>-1'416'650</b>	<b>2'239'621</b>

Im Jahre 2006 stehen den Einnahmen in Höhe von CHF 24.7 Mio. (+1.90% im Vorjahresvergleich), Ausgaben in Höhe von CHF 17.1 Mio. (-5.91%) gegenüber. Dies ergibt ein Bruttoergebnis (Cash-Flow) von CHF 7.6 Mio. (+25.48%). Nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von CHF 5.4 Mio. (+41.18%) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 2.2 Mio.

Der Cashflow, welcher zur Deckung der Nettoinvestitionen verwendet wird, erhöhte sich um 25.48 % und liegt nun neu bei 30.63 % (24.87 %) des Einnahmentotals. Dank des Bruttoergebnisses von CHF 7.6 Mio. war es möglich, die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen von CHF 5.4 Mio. vorzunehmen. Mit den vorgenommenen Wertberichtigungen konnte das Verwaltungsvermögen bis auf einen Restbuchwert von CHF 16.0 Mio. abgeschrieben werden. Diese bilanzierte Summe bildet einen Bruchteil des Vermögens nach Verkehrswert berechnet.

Im Vergleich mit dem Voranschlag sind die Einnahmen um CHF 1.2 Mio. höher als budgetiert. Die Aufwendungen waren erfreulicherweise um 0.9 Mio. tiefer als ursprünglich geplant. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsbeträge stehen in direktem Zusammenhang mit den getätigten Nettoinvestitionen. Da diese viel geringer ausgefallen sind als geplant, ergibt sich eine Differenz zum Voranschlag von CHF 3.6 Mio.

## 2.1 Aufwendungen

Aufwand Laufende Rechnung	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
Allgemeine Verwaltung	3'307'853	3'621'900	3'038'878
Öffentliche Sicherheit	507'088	480'250	447'634
Bildung	3'525'877	3'730'150	3'722'997
Kultur, Freizeit, Kirche	3'339'904	3'472'000	3'081'653
Gesundheit	28'908	16'400	108'953
Soziale Wohlfahrt	1'497'524	1'685'100	1'872'514
Verkehr	555'340	571'900	657'836
Umwelt, Raumordnung	2'231'128	2'444'000	2'382'864
Volkswirtschaft	547'922	417'300	1'164'024
Finanzen und Steuern	1'576'864	1'565'300	1'728'054
Zwischensaldo	17'118'408	18'004'300	18'205'407
Abschreibungen	5'358'825	6'903'800	3'767'946
Ertragsüberschuss	2'215'348	-	2'239'621
	<b>24'692'581</b>	<b>24'908'100</b>	<b>24'212'974</b>

Die einzelnen Gemeindebereiche zeigen eine unterschiedliche Entwicklung auf. In einigen Bereichen ist gegenüber dem Vorjahr praktisch keine Veränderung festzustellen. Hier konnte der Ausgabenzuwachs gestoppt werden. Einzig in den Bereichen «Allgemeine Verwaltung» und «Kultur, Freizeit, Kirche» sind grössere Kostensteigerungen zu verzeichnen. In den Bereichen «Bildung», «Soziale Wohlfahrt», «Umwelt, Raumordnung», «Volkswirtschaft» sowie «Finanzen und Steuern» sind die Kosten zum Teil beträchtlich tiefer als im Vorjahr.

In der «Sozialen Wohlfahrt» ist die Kostensenkung hauptsächlich auf die Aufgabenentflechtung zwischen Land und Gemeinden zurückzuführen. Dadurch werden neu einige Kosten zu 100% durch das Land übernommen.

Durch die Gründung der Bürgergenossenschaft werden die Aufgabenbereiche Alpen/Allmeinden, Bürgerboden, Wald und Jagd neu durch die Bürgergenossenschaft verwaltet und somit auch abgerechnet. Dies ist teilweise schon im Jahr 2005 erfolgt, und im Jahr 2006 scheinen nun von diesen Bereichen keine Kosten mehr in den Büchern der politischen Gemeinde auf. So ist der Rückgang der Aufwendungen im Bereich «Volkswirtschaft» zu erklären, da diese Aufwendungen neu durch die Bürgergenossenschaft getragen werden.

Bei den «Finanzen und Steuern» wird die Zinszahlung von CHF 500'000.00 an die Bürgergenossenschaft, welche erstmals im Jahr 2005 fällig geworden ist, verbucht. Dieser Betrag wurde auch im Jahr 2006 bezahlt. Zudem werden hier alle Aufwendungen der Liegenschaften aus dem Finanzvermögen verbucht, welche im Besitz der Gemeinde sind.

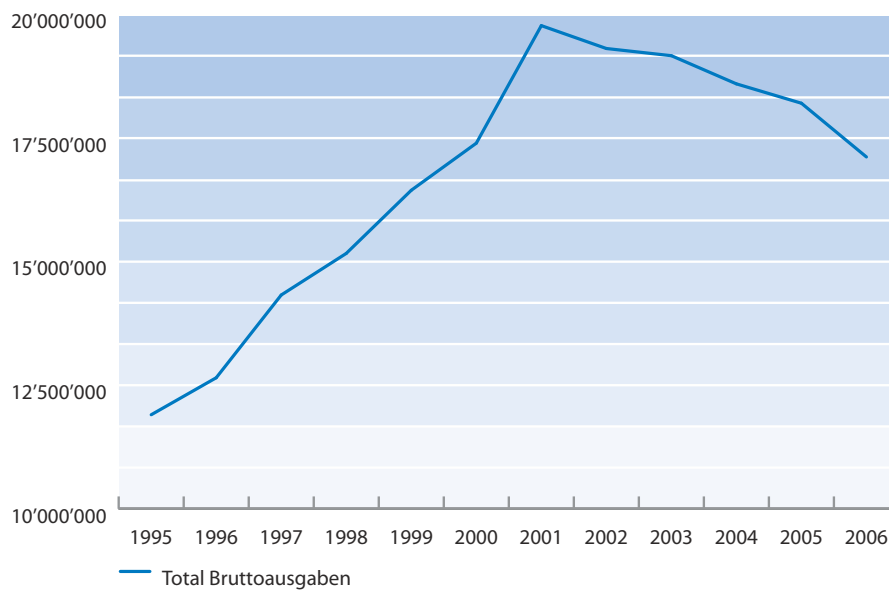




Durch den Übergang einiger Liegenschaften an die Bürgergenossenschaft scheinen diese Kosten nicht mehr in der Buchhaltung der Gemeinde auf.

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Bruttoausgaben in der Laufenden Rechnung:

Bruttoausgaben Laufende Rechnung (ohne Abschreibungen)



Im Jahre 1995 haben die Bruttoausgaben noch CHF 11.9 Mio. betragen. Diese sind mit den Jahren immer weiter gestiegen. Der Höchststand wurde im Jahr 2001 mit CHF 19.8 Mio. erreicht. Dies bedeutet eine Steigerung von CHF 7.9 Mio. oder 66.39% innerhalb von sechs Jahren. Dies liegt einerseits an den getätigten Investitionen und dem hohen Standard unserer Infrastruktur, welche regelmässig gewartet und gepflegt werden muss. Andererseits sind die Erwartungen an die Gemeinde mit den Jahren gestiegen. Es ist klar festzuhalten, dass jede Investition Folgekosten in der Laufenden Rechnung nach sich zieht.

Seit dem Jahr 2002 konnten die Ausgaben der Laufenden Rechnung kontinuierlich gesenkt werden und betragen mittlerweile CHF 17.1 Mio. Es sollte aber weiterhin ein Ziel sein, die laufenden Kosten zu senken und wo möglich Einsparungen zu erzielen.

## 2.2 Erträge

Ertrag Laufende Rechnung	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
Allgemeine Verwaltung	106'917	99'700	198'980
Öffentliche Sicherheit	23'619	25'700	24'981
Bildung	261'529	267'500	267'662
Kultur, Freizeit, Kirche	155'516	114'800	157'430
Gesundheit	-	-	-
Soziale Wohlfahrt	250'000	250'000	267'050
Verkehr	8'999	4'700	5'632
Umwelt, Raumordnung	1'190'160	1'284'300	1'152'348
Volkswirtschaft	373'182	270'850	1'081'904
Finanzen und Steuern	22'322'660	21'173'900	21'056'987
Zwischensaldo	24'692'581	23'491'450	24'212'974
Aufwandüberschuss		1'416'650	
	<b>24'692'581</b>	<b>24'908'100</b>	<b>24'212'974</b>

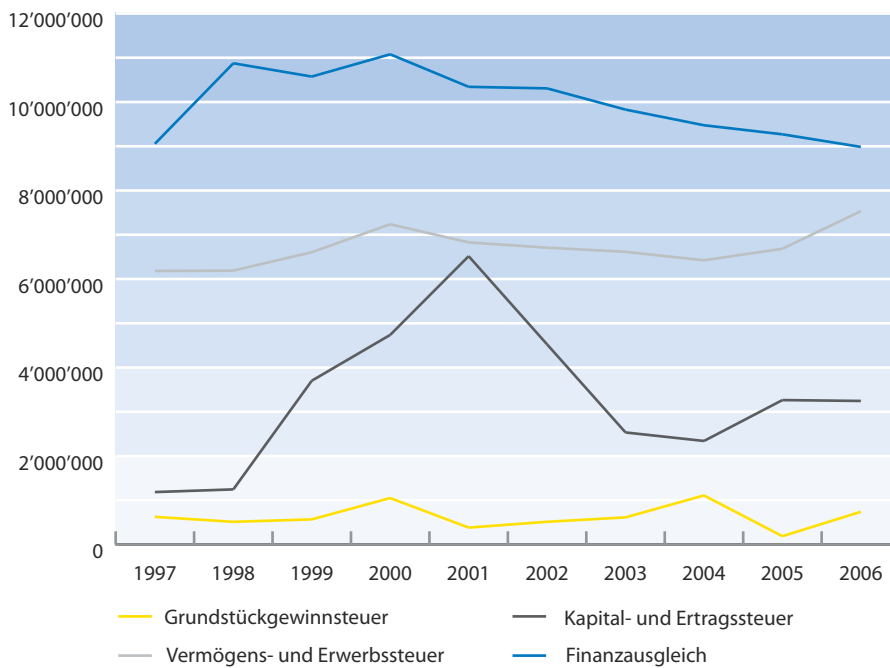
Die Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahr 2006 insgesamt CHF 24.7 Mio. (Vorjahr 24.2 Mio.). Davon entfällt naturgemäss der grösste Teil auf die Steuereinnahmen und den Finanzausgleich (zusammen ca. 83%). Die Vermögens- und Erwerbssteuer stellt mit CHF 7.5 Mio. eine wichtige Einnahmequelle dar. Aus der Kapital- und Ertragssteuer hat die Gemeinde in diesem Jahr 3.2 Mio. erhalten. Aus der Grundstückgewinnsteuer konnten Einnahmen von CHF 0.7 Mio. generiert werden. Die Zuweisung aus dem Finanzausgleich hat dieses Jahr CHF 9.0 Mio. betragen.

Die übrigen Erträge setzen sich vor allem aus Amtsgebühren, Verkäufen, Rückerstattungen sowie Wasser- und Abwassergebühren zusammen. Beim Bereich «Volkswirtschaft» sind die Erträge aus Pacht- und Baurechtszinsen, Bauplatzaufgeldern sowie die Erträge aus dem Forstbetrieb im Jahr 2006 vollumfänglich über die Buchhaltung der Bürgergenossenschaft gelaufen und nicht mehr über die politische Gemeinde. Dies erklärt den Ertragsrückgang von CHF 0.7 Mio.



Der Verlauf der Steuereinnahmen der letzten zehn Jahre ist aus nachstehender Grafik ersichtlich.

Entwicklung einzelner Steuerarten



Die Vermögens- und Erwerbssteuer (Steuer der natürlichen Personen) ist seit dem Jahr 1997 nie mehr unter CHF 6.0 Mio. gefallen. Erfreulicherweise betragen die Einnahmen aus dieser Steuer im Jahr 2006 CHF 7.5 Mio.

Die Kapital- und Ertragssteuer (Steuer der juristischen Personen mit Sitz in Balzers) ist im Vergleich zum Vorjahr praktisch gleich hoch und beträgt CHF 3.2 Mio. Dies sind rund 50% des Einnahmen-Höchststandes aus dem Jahr 2001.

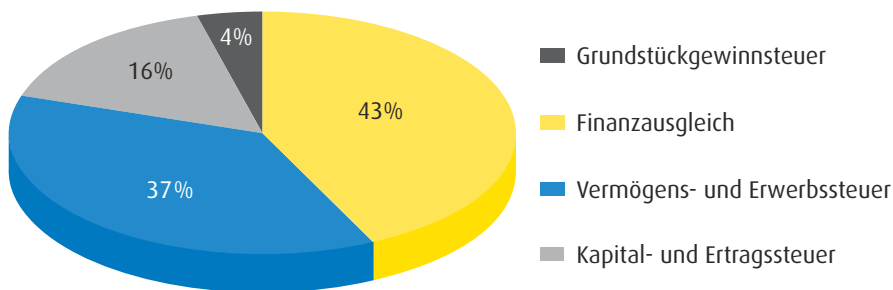
Die Einnahmen aus der Grundstückgewinnsteuer sind auf CHF 0.7 Mio. gestiegen. Diese Steuer kann naturgemäss sehr stark variieren, da sie von den getätigten Grundstücksgeschäften abhängig ist. Sie bewegt sich nun schon seit längerer Zeit zwischen CHF 0.2 und 1.0 Mio.

Die alljährliche Zuweisung aus dem Finanzausgleich ist seit dem Jahre 2000 rückläufig und hat damals noch CHF 11.1 Mio. ausgemacht. Dieses Jahr haben wir CHF 9.0 Mio. erhalten.



Gemäss Finanzausgleichsgesetz vom 30. Oktober 1996 wird die Teilnahme der einzelnen Gemeinden an den verschiedenen Zuteilungsstufen des Finanzausgleichs von bestimmten Verhältniszahlen und weiteren Voraussetzungen abhängig gemacht. Darüber hinaus werden die Zuweisungen gekürzt oder einbehalten, wenn das Reservekapital einer Gemeinde die durchschnittlichen Jahresausgaben in erheblichem Umfang übersteigt. Es erfolgt auch eine Kürzung, wenn der Gemeindesteuerzuschlag unter 200% liegt. Dies hatte zur Folge, dass der Finanzausgleich in diesem Jahr um fast CHF 4.0 Mio. gekürzt wurde.

Wie sehr die Gemeinde Balzers bei ihren Einnahmen auf den Finanzausgleich angewiesen ist, zeigt folgende Grafik auf.



Rund 43% der Steuereinnahmen kommen aus dem Finanzausgleich. Über ein Drittel steuern die Einwohner der Gemeinde Balzers bei. Momentan stammen 16% des Steueraufkommens von den juristischen Personen und die Grundstückgewinnsteuer macht in diesem Jahr 4% aus.

### 3. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer und qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge Dritter gegenüber. Als Differenz ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf angehäuften Reserven oder Fremdmittel zurückgegriffen werden muss.

Zusammenfassung	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
Investitionsausgaben	7'843'315	9'799'000	6'887'556
Investive Erträge	1'679'521	1'155'000	1'597'281
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>6'163'794</b>	<b>8'644'000</b>	<b>5'290'275</b>
Eigenfinanzierungsmittel	7'563'142	5'467'150	6'027'595
<b>Deckungsüberschuss/Fehlbetrag (-)</b>	<b>1'399'348</b>	<b>-3'176'850</b>	<b>737'320</b>



### 3.1 Ausgaben

Ausgaben Investitionsrechnung	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
Allgemeine Verwaltung	390'061	200'000	797'079
Öffentliche Sicherheit	-	-	-
Bildung	1'601'003	2'730'000	2'013'226
Kultur, Freizeit, Kirche	172'057	1'640'000	660'711
Gesundheit	-	-	-
Soziale Wohlfahrt	512'777	1'500'000	245'829
Verkehr	412'267	166'000	236'086
Umwelt, Raumordnung	4'081'874	2'873'000	2'748'837
Volkswirtschaft	340'670	440'000	177'046
Finanzen und Steuern	332'606	250'000	8'742
Zwischensaldo	7'843'315	9'799'000	6'887'556
Deckungsüberschuss	1'399'348	-	737'320
	<b>9'242'663</b>	<b>9'799'000</b>	<b>7'624'876</b>

Die Investitionsrechnung schliesst mit Totalausgaben von CHF 7.8 Mio., was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von CHF 1.0 Mio. bedeutet. Die grössten Investitionen in den einzelnen Bereichen sind:

Allgemeine Verwaltung:	Umbau Empfang + Sekretariat	CHF	247'998
	EDV/Kopierer	CHF	125'266
Bildung:	Neubau Kindergarten Iramali	CHF	1'387'138
Soziale Wohlfahrt:	Anteil Liecht. Alters- + Krankenpflege	CHF	452'768
Verkehr:	Diverse Erschliessungen/Sanierungen	CHF	397'215
	Strassenbeleuchtung	CHF	15'052
Umwelt, Raumordnung:	Wasserleitungen	CHF	166'835
	Sanierung Kanalisation Gagoz	CHF	1'376'963
	Sanierung PW + RKB Mühle	CHF	816'579
	Anteil Abwasserzweckverband	CHF	211'152
	Einkauf HSK Triesen + Vaduz	CHF	1'108'560
Volkswirtschaft:	Anteil Malbunkonzept	CHF	339'220
Finanzen und Steuern:	Anschaffung Fahrzeuge	CHF	332'606

### 3.2 Einnahmen

Die Einnahmen der Investitionsrechnung betragen in diesem Jahr CHF 1.7 Mio. Davon machen die Pauschalsubventionen CHF 550'000 aus. Die restlichen Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Private Baukostenbeiträge	CHF	444'767
Anschlussgebühren	CHF	84'165
Rückerstattung HSK Balzers - Triesen	CHF	600'589

Einnahmen Investitionsrechnung	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
Allgemeine Verwaltung	74'400	-	239'124
Öffentliche Sicherheit	-	-	-
Bildung	176'269	214'000	114'234
Kultur, Freizeit, Kirche	39'938	150'000	264'892
Gesundheit	-	-	-
Soziale Wohlfahrt	-	500'000	-
Verkehr	444'767	-	73'511
Umwelt, Raumordnung	944'147	291'000	905'520
Volkswirtschaft	-	-	-
Finanzen und Steuern	-	-	-
Zwischensaldo	1'679'521	1'155'000	1'597'281
Übernahme Abschreibungen	5'347'794	6'883'800	3'787'974
Übernahme Ertragsüberschuss Lf. Rechnung	2'215'348	-1'416'650	2'239'621
Deckungsfehlbetrag	-	3'176'850	-
	<b>9'242'663</b>	<b>9'799'000</b>	<b>7'624'876</b>

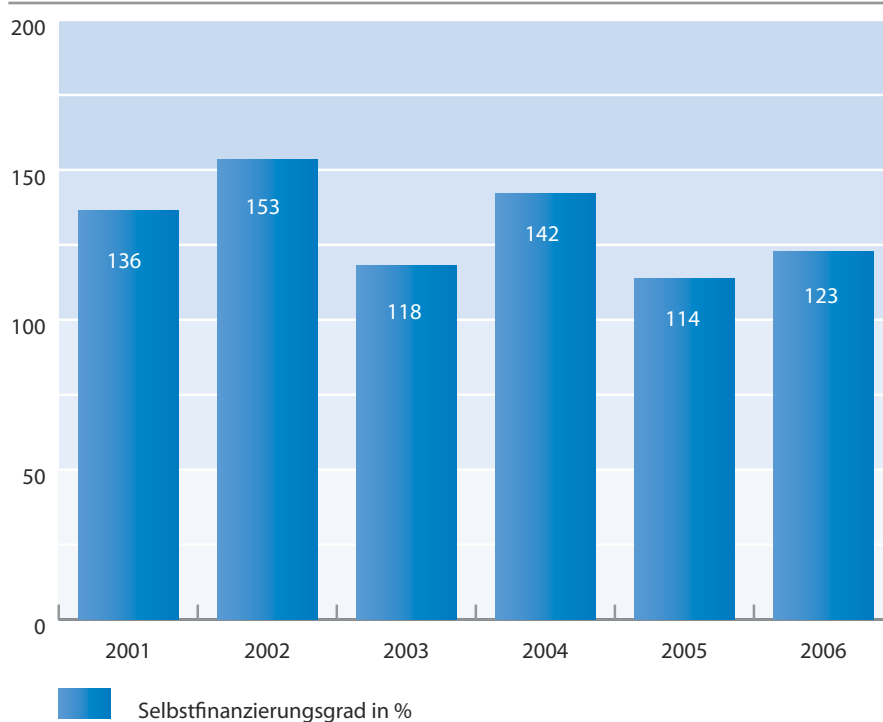
### 4. Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen aussagekräftigen Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von über 100% können die Finanzreserven erhöht werden.

Die nachstehende Grafik zeigt, dass sämtliche Investitionen der Jahre 2001 – 2006 durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2006 beträgt 123%. Das bedeutet, dass sich nebst einer Eigenfinanzierung der gesamten Investitionen, die Finanzreserven erhöht haben.



Selbstfinanzierungsgrad 2001-2006



### 5. Vermögensrechnung

Die Schlussbilanz per 31. Dezember 2006 gibt über den Vermögensstand der Gemeinde Auskunft. Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 47.5 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 16.0 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Fremde Mittel von CHF 2.8 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 60.6 Mio. gegenüber.

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung
Finanzvermögen	47'481'975	46'290'984	1'190'991
Verwaltungsvermögen	16'036'055	15'220'055	816'000
<b>Total Aktiven</b>	<b>63'518'030</b>	<b>61'511'039</b>	<b>2'006'991</b>
Fremde Mittel	2'806'193	3'015'095	-208'902
Fonds und Stiftungen	129'199	128'654	545
Reinvermögen	60'582'638	58'367'290	2'215'348
<b>Total Passiven</b>	<b>63'518'030</b>	<b>61'511'039</b>	<b>2'006'991</b>

Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Die Bestandteile des Verwaltungsvermögens sind an einen bestimmten Zweck gebunden und daher nur schwer veräusserbar. Im Gegensatz dazu, kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden.

Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Balzers per Ende Dezember 2006 ein Netto-Finanzvermögen von CHF 44.5 Mio. Im Vergleich zum Ende des Vorjahres entspricht dies einer Finanzreservenzunahme von CHF 1.4 Mio. Vom Netto-Finanzvermögen in Höhe von CHF 44.5 Mio. entfallen per 31. Dezember 2006 CHF 1.0 Mio. auf Flüssige Mittel (Kassa und Bankguthaben).

Das Verwaltungsvermögen ist um CHF 0.8 Mio. auf CHF 16.0 Mio. angestiegen. In diesem Wert sind die Buchwerte der Grundstücke, Gebäude, Beteiligungen und übrigen Anlagen enthalten. Der Grundbesitz, Tiefbauten und Beteiligungen wurden auf den Erinnerungswert abgeschrieben. Der eigentliche Wert dieser Investitionen lässt sich schwer in absoluten Zahlen ausdrücken.

#### Bilanz per 31. Dezember 2006

<b>Aktiven</b>		
<b>Finanzvermögen</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Flüssige Mittel</b>		
Kasse	9'399.55	
Banken	965'404.29	<b>974'803.84</b>
<b>Guthaben / Forderungen</b>		
Landeskasse	4'653'768.90	
Guthaben Land/AZV	1'386'894.80	
Steuerguthaben	1'121'398.90	
Debitorenguthaben	1'162'833.60	
Delkredere	-264'100.00	
Vorfinanzierung Höfle	80'704.50	
Festgeld	1'000'000.00	
Treuhand-Festgeld	9'000'000.00	<b>18'141'500.70</b>
<b>Rechnungsabgrenzung</b>		
Transitorische Aktiven	470'882.26	<b>470'882.26</b>





### Anlagen Finanzvermögen

Sparbuch Freizeitanlage	129'198.90	
Obligationen	23'400'000.00	
Aktien Burabund AG	1.00	
Darlehen Fernwärmegenoss. Brüel	15.00	
Darlehen Liecht. Gasversorgung	269'408.85	
Darlehen Winzergenossenschaft Balzers/Mäls	59'483.35	
Darlehen Alters- und Pflegeheim	400'000.00	
Vorsorglicher Bodenerwerb	3'535'680.75	
Materiallager Wasserwerk	101'000.00	<b>27'894'787.85</b>

### Verwaltungsvermögen

Grundbesitz (ohne vorsorg. Bodenerwerb)	1.00	
Hochbauten	15'398'045.00	
Tiefbauten	0.00	
Möbilien/Maschinen	162'001.00	
Möbilien Altersheim	30'000.00	
EDV Anlage Primarschule	9'000.00	
EDV Anlage	80'000.00	
Fahrzeuge	357'000.00	
Beteiligungen	8.00	<b>16'036'055.00</b>

**Total** **63'518'029.65**

### Passiven

	CHF	CHF
<b>Fremde Mittel</b>		
<b>Laufende Verbindlichkeiten</b>		
Kreditoren	1'865'660.55	
MWST Zahllastkonto	18'497.65	
Kreditor Landessteuer	400'499.60	
Kautionen	600.00	<b>2'285'257.80</b>

### Rechnungsabgrenzung

Transitorische Passiven	520'934.90	<b>520'934.90</b>
-------------------------	------------	-------------------

### Fonds / Stiftungen

Freizeitanlage	129'198.90	<b>129'198.90</b>
----------------	------------	-------------------

### Eigene Mittel

Gemeindevermögen per 1.1.2006	58'367'289.79	
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	2'215'348.26	<b>60'582'638.05</b>

**Total** **63'518'029.65**

**Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Balzers 2003 – 2007**

## Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Gestützt auf Artikel 57 des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996 hat die Geschäftsprüfungskommission in Zusammenarbeit mit der von der Gemeinde beauftragten Revisionsstelle Thöny Treuhand AG, Vaduz, die Jahresrechnung 2006 und die Geschäftsführung der Gemeinde Balzers geprüft.

Die Bilanz mit einer Summe von CHF 63'518'029.65 und einem ausgewiesenen Gemeindevermögen per 31. Dezember 2006 von CHF 60'582'638.05 sowie einem Mehrertrag von CHF 2'215'348.26 aus der Laufenden Rechnung stimmen mit der ordnungsgemäss und sorgfältig geführten Buchhaltung überein. Die Darstellung der Aktiven und Passiven sowie der Ausweis des Verwaltungsergebnisses entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Ausserdem halten wir fest, dass wir verschiedene Projekte aus der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung stichprobenweise überprüft haben. Die Prüfung erfolgte insbesondere auf Kontrolle der vorhandenen Rechnungen auf der richtigen Verbuchung sowie auf die Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Weiters wurde stichprobenweise geprüft, ob die entsprechenden Projekte durch Gemeinde-ratsbeschlüsse genehmigt wurden. Diesbezüglich sind unsererseits keine Beanstan-dungen anzufügen.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und die Verantwortlichen unter Verdankung ihrer Dienste zu entlasten.

Die Geschäftsprüfungskommission:

Balzers, 4. Mai 2007

Hansjörg Büchel

Serafin Eberle

Peter Nigg



### Bestellung detaillierte Jahresrechnung 2006

#### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wer die detaillierte Rechnung 2006 in einem Computerausdruck zugestellt erhalten möchte, kann diese bei der Gemeindeverwaltung anfordern.

- per Telefon 388 05 23
- per Mail [karin.wille@balzers.li](mailto:karin.wille@balzers.li)
- per Fax 380 01 60



**103. Jahresrechnung**  
**Juni 2007**

**Herausgeberin**  
**Gemeinde Balzers**

**Grafik & Design**  
**Screenlounge.com**

**Druck**  
**BVD Druck+Verlag AG, Schaan**